Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1991)

Heft: 2: 700 Jahre Schweiz : 100000 Jahre Atommüll

Artikel: Publikationen der SES zum Thema radioaktive Abfälle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586500

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Publikationen der SES zum Thema radioaktive Abfälle

– Bürgisser H., Buser M. et al.: Geologische Aspekte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz, SES-Report 6, 1979
– Buser Marcos, Wildi Walter: Wege aus der Entsorgungsfalle, SES-Report 12, 1981 (vergriffen)
– Buser Marcos, Wildi Walter: Das «Gewähr»-Fiasko, Materialien zum gescheiterten Projekt «Gewähr» der Nagra, SES 1984 (vergriffen)
– Breitschmid F., et al.: Atommüll in der Schweiz: Keine Gewähr für eine sichere Endlagerung, in: «Energie + Umwelt» Nr. 3/87
– Buser Marcos: Mythos «Gewähr», Geschichte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz, SES 1988
– Wird die Schweiz zum Atommüllager? Broschüre des Komitee 3xJa, 1990

Sondierbohrungen und andern Untersuchungen ist es kaum möglich, vorherzusagen, ob das Umfeld eines Lagerreviers die notwendige Sicherheit bietet.

In den kristallinen Gesteinen wurde eine tiefe Sedimentmulde (Permokarbon-Trog) entdeckt. Diese Mulde ist für die Lagerung nicht geeignet. Ausserdem schränkt ihre Ausdehnung das mögliche Lagergebiet stark ein.

Ursprünglich wurde davon ausgegangen, dass die Wasserzirkulation mit zunehmender Tiefe erheblich abnimmt. Diese Annahme wurde allerdings durch einen starken Wasseraustritt in grosser Tiefe in der Bohrung Leuggern (Aargau) widerlegt.

Aufgrund dieser Resultate verpflichtete der Bund die NAGRA, nun auch die Möglichkeit der Lagerung der hoch radioaktiven Abfälle in Sedimentgesteinen abzuklären. Aufgrund einer Vorstudie werden nun vor allem zwei Gesteinsformationen untersucht: die sogenannten «Opalinustone» und die sogenannte «untere Süsswassermolasse» (siehe Kasten Seite 4). Die wesentlichsten Vorteile der Sedimentgesteine sind die leichtere Vorhersehbarkeit von Störungen in ihrer geologischen Lagerung und das Vorkommen von Formationen mit sehr geringer Wasserdurchässigkeit. Nacchteilig ist die relativ geringe Mächtigkeit der in Frage kommenden Schichten.

Wohin führt die Suche?

Die Untersuchungen für mögliche Endlagerplätze für hochradioaktive Abfälle werden bis ins nächste Jahrhundert dauern. Für die schwachradioaktiven Abfälle ist zu hoffen, dass ein Standort noch vor der Jahrhundertwende gefunden werden kann.

Diese positiv erscheinenden Aussagen mögen viele LeserInnen zur Frage veranlassen, ob denn damit aus der Sicht des Naturwissenschaftlers und der Naturwissenschaftlerin Gewissheit bezüglich der Machbarkeit einer sicheren Endlagerung besteht. In diesem Sinne stellt sich die Frage aber kaum mehr: Das Schweizer Volk hat der Produktion radioaktiver Abfälle in verschiedenen Abstimmungen zugestimmt, und der Bundesrat erachtet die Garantie für die «dauernde und sichere» Entsorgung und Endlagerung als gegeben.

Aus der Sicht des Geologen ist und bleibt die Schweiz ein Land, dessen Untergrund aufgrund der Alpenfaltung sehr kompliziert aufgebaut ist und als geologisch unruhig und daher für die Lagerung hoch radioaktiver Abfälle als eher ungünstig angesehen werden muss. Die Bemühungen sollten daher in die Richtung der Suche nach den bestmöglichen Bedingungen gehen. Dass diese Bedingungen von der Sache her gesehen nicht optimal sein werden, ist heute nicht mehr zu verhindern. ●